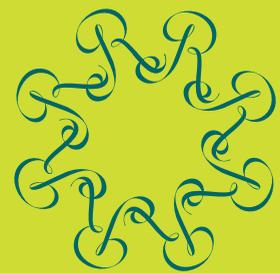




BÜRGERBETEILIGUNG



# Rastatt natürlich!

LANDESGARTENSCHAU 2032 / 34 / 36

Eine tolle Perspektive für Rastatt!

Herausgeber und Bewerber  
Stadt Rastatt  
Marktplatz 1  
76437 Rastatt  
Telefon 07222/972-0  
Fax 07222/972-1008  
E-Mail [stadt@rastatt.de](mailto:stadt@rastatt.de)



Städtisches Projektteam  
Projektleitung: Kristin Burgert  
Heike Dießelberg  
Isabelle Joyon  
Anne- Sophie Fulda  
Franz-Xaver Reil  
Johannes Flau  
Alisia Meisch  
Janina Schwager

Fachliche Beratung  
EU Elke Ukas Landschaftsarchitekten bdla  
Finterstraße 2  
76137 Karlsruhe  
E-Mail: [büro@ukas.de](mailto:büro@ukas.de)

Design  
papa tom GmbH  
Interdisziplinäres Studio für  
visuelle Kommunikation  
Am Schillerplatz 4  
71522 Backnang  
E-Mail: [hallo@papatom.studio](mailto:hallo@papatom.studio)

Bildrechte  
Stadt Rastatt  
EU Landschaftsarchitekten bdla  
compusign.grafisches büro  
Joachim Gerstner  
Christine Kratzenberg  
Büro Hink Landschaftsarchitektur GmbH  
Max Hartmann photo  
O. Hurst  
Büro Katzmarek  
Sebastian Heck  
SWR / Jacqueline Krause-Burberg  
P. Siegrist  
Sebastian Heck

Druck  
Umwelt Druckhaus Hannover GmbH  
Klusriede 23  
30851 Langenhagen



Die Broschüre wurde umweltfreundlich auf Recycling Offset aus 100 % Altpapier produziert. Es werden Druckfarben auf reiner Pflanzenölbasis – mineralölfrei – verwendet.



# Bürger- beteiligung

LANDESGARTENSCHAU 2032 / 34 / 36  
Eine tolle Perspektive für Rastatt!

# Jede Idee wird ernst genommen.

Die Stadt Rastatt ist vom großen Engagement der Bürger überwältigt. Die Begeisterung der Bürgerinnen und Bürger bei den unterschiedlichen Veranstaltungen war deutlich spürbar und spiegelt sich in der Vielzahl der eingegangenen Ideen wieder. Diesen Aufschwung und die Lust und Freude der Rastatter, sich einzubringen, möchte die Stadt auch für die Umsetzung der Landesgartenschau in Rastatt weiterhin nutzen. Bevor ein landschaftsarchitektonischer Planungswettbewerb für die Landesgartenschau in Rastatt ausgelobt wird, hat sich die Stadt Rastatt zum Ziel gesetzt, die gesammelten Ideen zu prüfen und zum Teil als Rahmenbedingungen für den Wettbewerb festzusetzen.



## Die Bürgerbeteiligung spielt eine Hauptrolle bei Rastatts Bewerbung



Bürgerbeteiligung ist die tragende Säule von Rastatts Bewerbung um eine Landesgartenschau. Denn mit der Landesgartenschau will sich die Barockstadt den Gästen aus nah und fern von seiner besten Seite zeigen. Ziel des Rastatter Bürgerbeteiligungskonzeptes: Jede/r Bürger/in nimmt bei der Planung und Umsetzung der Landesgartenschau eine aktive Rolle ein und sieht sich im Veranstaltungsjahr als stolze/r Gastgeber/in für seine/ihre Stadt.

### Identitätsstiftendes Gemeinschaftsprojekt

Mit dieser positiven Grundeinstellung und mit aktivem Mitmachen der Bürgerschaft möchte die Stadt Rastatt nicht nur in der Außen- darstellung punkten. Auch nach innen, in die Stadtgesellschaft hinein, soll die Landesgarten- schau erfolgreich wirken – als stark identitäts- stiftendes Gemeinschaftsprojekt. Die Große Kreisstadt mit ihren gut 50.000 Einwohnern sieht mit der Landesgartenschau eine große Chance, Gemeinschaftssinn und Zusammen- halt in der Bevölkerung zu fördern und einen stadtgesellschaftlichen Transformationsprozess in Bewegung zu setzen. Und dies ist gerade in Rastatt eine wichtige Aufgabe. Denn die Bevöl- kerungsstruktur des erfolgreichen Wirtschafts- standortes und boomenden Wohnortes ist eine große Herausforderung. So leben 22 Prozent der Bevölkerung des Landeskraises Rastatt in der Großen Kreisstadt. 40 Prozent sind Trans- ferleistungsempfänger/innen. Außerdem haben 50 Prozent der Rastatter Einwohner/innen einen Migrationshintergrund.

Rastatts Bewerbung um die Landesgarten- schau ist für die Stadtverwaltung eine herausra- gende Möglichkeit, ALLE Bürger/innen der Stadt zum Mitmachen zu motivieren und gemeinsam Zukunft zu gestalten. Schon die ersten Monate mit gelebter Bürgerbeteiligung fürs Landesgar- tenschau-Projekt zeigen: Die Bevölkerung ist be- geistert und sprudelt vor Ideen. Der begonnene, bisher eher spielerische Beteiligungsprozess soll konsequent fortgesetzt werden und über ver- schiedene Beteiligungsformate weiter konkreti- siert werden.



# Lust machen auf Rastatts Bewerbung!

Beim Stadtfest im Juli 2019 war Startschuss für die Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit. Mit Logo und Claim »Landesgartenschau 2032/34: Rastatt bewirbt sich« und einem großen Banner, der vom Rathausbalkon flattert, macht die Stadt seither auf ihre Bewerbung aufmerksam. Parallel dazu ruft sie seit dem Stadtfest die Bürger/innen zum Mitmachen auf. Beispielsweise durch folgende Aktionen und Aktivitäten:

## Eine Bierdeckel-Aktion

Auf die Rückseite der im Bewerbungsdesign gestalteten Bierdeckel können die Bürger/innen Ihre Ideen und Wünsche zur Landesgartenschau schreiben und in Extra-Sammelboxen werfen. Die Bierdeckel wurden seit Juli auf allen öffentlichen Festen verteilt. Zudem sind Bierdeckel und Sammelboxen im Historischen Rathaus und den Rathäusern der Ortsteile aufgestellt.



## Landesgartenschau-Liegen

Diese touren seit Juli durch Rastatts Innenstadt und fünf Ortsteile. Als »Hingucker«, platziert auf markanten Plätzen und präsent bei allen großen Veranstaltungen und Festen (wie Verkaufsoffener Sonntag, Jahrmarkt, Baustellenfest, Weihnachtsmarkt, Jugendfestival) lenken sie die Blicke auf Rastatts Bewerbung. Flankierend dazu waren und sind Mitarbeiter/innen des städtischen Orgateams vor Ort, beantworten Fragen und holen Ideen in Gesprächen mit den Bürger/innen ab.





## Kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bürgerinnen und Bürger wurden und werden regelmäßig crossmedial über Neuigkeiten, Aktionen und Termine zum Projekt informiert – via Pressemitteilungen, Facebook, Instagram oder auch Anzeigen.

Für die Landesgartenschau-Bewerbung wurde eine eigene Projekt-Website erstellt: Unter [www.landesgartenschau-rastatt.de](http://www.landesgartenschau-rastatt.de) sind alle wichtigen Infos und jede Menge Bild- und Kartenmaterial abrufbar. Durch ein interaktives Element können die Besucher/innen der Website Ideen für die Landesgartenschau abgeben und so am Bürgerbeteiligungsprozess teilnehmen.



[www.landesgartenschau-rastatt.de](http://www.landesgartenschau-rastatt.de)



## Mitmachen und dabei sein – Die bisherigen Beteiligungsaktionen und Veranstaltungen im Überblick



› 30. August  
Die Stadt lud im August zu einer Kick-off-Infoveranstaltung mit Talkrund. S. 12



› 27. September  
Für Stadträtinnen und Stadträte gab es Ende September eine Infofahrt zur BUGA nach Heilbronn. S. 14



› 27. September  
Ein Bürgerspaziergang mit Radtour übers geplante Landesgartenschau-Gelände fand Ende September statt. S. 16



› 12. Oktober  
Rund 50 Rastatter nahmen im Oktober an der Bürgerfahrt nach Schwäbisch Gmünd teil. S. 18

Damit sich viele Bürgerinnen und Bürger in den Bewerbungsprozess einbringen können, wurden bis in den späten Herbst hinein verschiedene Veranstaltungen und Aktionen geplant.



› Anfang Oktober  
Die Kita BIBER startete ein eigenes Landesgartenschau-Projekt im Herbst. S. 20



› Oktober  
Die Kita Rheinau-Nord veranstaltete einen Workshop mit den Kids zur Landesgartenschau-Bewerbung. S. 20



› 25. Oktober  
Jugendliche entwickelten jede Menge kreative Ideen in einem Workshop Ende Oktober. S. 20



› 30. Oktober  
Die grünen Vereine bekamen Ende Oktober eine Extra-Infoveranstaltung und unterzeichneten eine Vereinbarung zur Unterstützung der Landesgartenschau in Rastatt. S. 22



## Kick-Off-Infoabend mit Talkrunde

30. August

Wie groß ist das geplante Gelände? Wo genau soll es sich befinden und welche Projekte sollen bis zur angestrebten Landesgartenschau umgesetzt werden? Die Antworten darauf bekamen die Rastatter bei der Kick-off-Infoveranstaltung mit Talkrunde am 30. August in der Reithalle. Viele Fragen, Anregungen und auch ein paar Kritikpunkte kamen bei der Talkrunde auf. Konkrete Ideen entwickelten sich während der Diskussionsrunde mit den Bürgern. Die Begeisterung des Publikums für eine Landesgartenschau in Rastatt war deutlich zu spüren.



Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, erzählt mit voller Begeisterung von der Landesgartenschau 2014 in der Stauferstadt.



## Bürgerspaziergang übers geplante Gelände

24. September

Beim Bürgerspaziergang mit kombinierter Radtour am 24. September wurde das geplante Gelände erkundet. Hier erhielten die Bürgerinnen und Bürger Infos zum Gebiet sowie zu einzelnen angedachten Maßnahmen.

Um einen Eindruck vom gesamten Gelände zu bekommen, stand die Freiwillige Feuerwehr mit einer Drehleiter parat. Aus rund 30 Metern Höhe konnten die rund 30 Bürgerinnen und Bürger übers Gelände blicken. Beim Spaziergang aktiv dabei waren auch Vertreter des Expertenkreises Inklusion und des Gehörlosenvereins Rastatt.

Zum Abschluss trafen sich beide Gruppen in der Ökostation wieder. Bei einer kleinen Stärkung bot sich die Möglichkeit, Ideen mitzuteilen und sich über die gesammelten Eindrücke auszutauschen.



Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch und Landschaftsarchitektin Elke Ukas, Raphael Knoth und Architektin Sonja Kosina vom Büro Ukas begleiteten die Rad- und Fußgängergruppe



## Stadträte besuchen die BUGA in Heilbronn

27. September

Sich informieren, Eindrücke sammeln und neue Ideen mit nach Hause nehmen, das war das Ziel der Fahrt zur BUGA Heilbronn. Am 27. September besuchten ein Dutzend Rastatter Stadträtinnen und Stadträte die BUGA. Auch ein Vertreter des Obst- und Gartenbauvereins Plittersdorf war mit dabei. Die Vertreter aus dem Gemeinderat sollten sehen, welche Projekte im Zuge einer Gartenschau umgesetzt werden können und so Ideen für die Rastatter Landesgartenschau-Bewerbung entwickeln.



Vor Ort empfing Heilbronn's Gartenamtsleiter Hans-Peter Barz die Rastatter Delegation.



Martin Diepgen, Erster Bürgermeister der Stadt Heilbronn, begrüßte die Rastatter Delegation.





# Bürgerfahrt nach Schwäbisch Gmünd

12. Oktober

Um zu erleben, wie eine Landesgartenschau eine Stadt verändern und die Lebensqualität verbessern kann, fuhren am 12. Oktober 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger in die ehemalige Landesgartenschau-Stadt Schwäbisch Gmünd.

Resultat: volle Begeisterung und viele Ideen. Einhelliger Tenor: »Das wollen wir auch in Rastatt«.



Richard Arnold, Oberbürgermeister von Schwäbisch Gmünd, Baubürgermeister Julius Mihm und Manfred Maile, Projektleiter der Remstal Gartenschau informierten vor Ort



## Von klein bis groß, von bunt bis grün: Alle sind dabei!

### Oktober

Die ganz Kleinen beteiligen sich: Anfang Oktober startete die städtische Kita BIBER ein Kreativprojekt zur Landesgartenschau-Bewerbung. 13 Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren waren in der Gruppe und entwickelten gemeinsam mit dem Kita-Team Ideen und Wünsche zur Landesgartenschau. Vier Mal trafen sich die kleinen Ideentüftler. In der Kita oder auf dem Gelände. Herausgekommen sind tolle Ideen, die die Kinder aufmalten oder in Mini-Format nachbauten. Mitte November präsentierten die Kids bei einer kleinen Vernissage, was ihnen so alles eingefallen ist zur Landesgartenschau:

- ein Kletterpark mit einer Seilrutsche über die Murg
- ein Murgstrand
- ein Streichelzoo
- eine künstlerisch gestaltete Lärmschutzwand in der Oberwaldstraße
- mehr Bäume an der Oberwaldstraße, um die Luft zu verbessern
- eine Bobbahn
- eine Baumrutsche
- viele Ideen mehr



# Die Vereine aus dem grünen Bereich

30. Oktober

Im Oktober fand ein Treffen statt, bei dem Vertreter der Rastatter Obst- und Gartenbauvereine eine Vereinbarung zur Unterstützung der Stadt Rastatt auf dem Weg zur Landesgartenschau unterzeichneten. Die Vereine haben an diesem Abend ihre Bereitschaft signalisiert, bereits im Vorfeld der Landesgartenschau beratend zur Seite zu stehen, die Pflege und Betreuung von Grünanlagen zu unterstützen und sich gemeinsam im Rahmen der Landesgartenschau für die Kulturlandschaft und Umwelt einzubringen.



# Ein Blick auf die Bürger-Ideen

Die bisher über die Bierdeckel-Aktion und persönlich mitgeteilten Bürger-Ideen lassen sich in zehn Bereiche gliedern:

- 1** Klima- und Naturschutz  
S. 24
- 2** Soziale Aspekte  
S. 25
- 3** Erlebbarkeit und Zugänglichkeit der Murg  
S. 26
- 4** Wohlfühl-Elemente im öffentlichen Freiraum  
S. 27
- 5** Sportliche Aktivitäten  
S. 28
- 6** Erste Ideen fürs Veranstaltungsjahr  
S. 29
- 7** Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus?  
S. 30
- 8** Entwicklungskonzept für die Gesamtstadt  
S. 31
- 9** Neue Wohnräume schaffen  
S. 32



## 1. Klima- und Naturschutz

Der Klima- und Naturschutz steht bei den Rastatter Bürgerinnen und Bürgern an erster Stelle. So ergaben sich im Bürgerbeteiligungsprozess folgende Wünsche:

- Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von einer Landesgartenschau eine nachhaltige und naturnahe Gestaltung.
- Zu Gunsten des Klima- und Naturschutzes sollen Bäume in die Gestaltung des Landesgartenschau-Geländes integriert werden. Dieses Thema sprachen die Teilnehmer beim Bürgerspaziergang an.
- Nach dem Besuch der Remstal Gartenschau in Schwäbisch Gmünd regten die Bürger an, Rastatt zu einer nachhaltigen Stadt durch Pflanzung von Bäumen zu machen.



## 2. Soziale Aspekte

Besonders soziale Aspekte sollen bei einer Landesgartenschau beachtet werden:

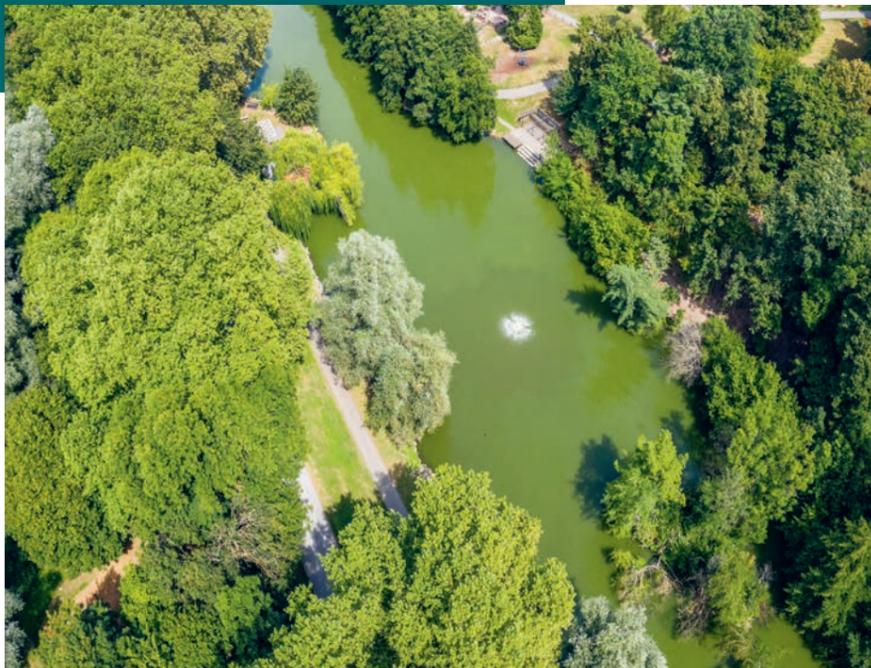
- Ein altersgerechter Ausbau des Landesgartenschau-Geländes in Form von barrierefreien und gut begehbaren Fußwegen wird gewünscht.
- Die Bürgerinnen und Bürger, die das MurgChillOut besuchten oder bei der Bürgerfahrt nach Schwäbisch Gmünd dabei waren, wünschen sich viele Freiräume für Jugendliche. Zudem wünschen sie sich, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen an der Landesgartenschau beteiligt werden.
- Niemanden ausschließen und allen Menschen die Möglichkeit der Teilhabe bieten, ist der große Wunsch vieler Rastatter, die an der Bierdeckelaktion teilgenommen haben.
- Vor allem die Teilnehmer der Bürgerfahrt nach Schwäbisch Gmünd wünschen sich, dass auch in Rastatt das ehrenamtliche Engagement steigt und eine Begeisterung für das Projekt die Stadtgesellschaft spürbar zusammenwachsen lässt.



### 3. Erlebbarkeit und Zugänglichkeit von Gewässer

Die Murg oder der See im Rastatter Stadtpark: Die Bevölkerung setzt bei ihren Ideen auf die Erlebbarkeit von Wasserflächen.

- Die Jugendlichen wünschen sich einen Wasserparcours, Kanufahrten und Bademöglichkeiten in und an der Murg.
- Die Aufenthaltsqualität am Fluss soll erhöht werden, zum Beispiel durch Treppen vom Murgdamm zum Murgufer, das Anlegen einer Murgterrasse oder einen Beach-Bereich.
- Immer wieder taucht der Wunsch auf, den See im Stadtpark zu sanieren oder auch zu vergrößern. Vor allem Eltern, Kinder und Jugendliche plädieren für einen Wasserspielplatz.



### 4. »Wohlfühl-Elemente« im öffentlichen Freiraum

Auf die Bierdeckel-Frage: »Was brauchen Sie bei einer Landesgartenschau, um sich wohlfühlen?« gab es viele kreative Antworten:

- Blumen, verschiedene Pflanzenarten, Sträucher, das Anlegen eines botanischen Gartens und Blumenwiesen
- Liegestühle, Lounge am Wasser und angemessene Beleuchtung

Die Bürgerfahrt nach Schwäbisch Gmünd inspirierte die Bürger zu weiteren Ideen:

- Genügend Sitzgelegenheiten auf dem Landesgartenschau-Gelände
- Spiel- und Erlebnisplätze, Picknick-Plätze, viele Sitzplätze im Schatten und Ruhezonen
- größere Spielplätze, ein Obstgarten, eine Rennbahn für kleine Kinder, Floß- und Bootfahrten oder ein Aussichtsturm.

Die Jugendlichen und Kinder hatten auch sehr viele Ideen. Beim MurgChillOut war der Tenor der Jugendlichen: »Natur pur und chillen, Ruhe und viele erlebbare Wasserflächen«. Die Kinder der Kita BIBER wünschen sich »Wohlfühl-Elemente«, wie:

- Hängematten, einen Hochseil-Klettergarten
- Rutschen
- Lese- und Bücherecke
- Riechelemente (Duft- und Bienengarten)
- Über Facebook kam der Vorschlag für eine große eingezäunte Hundewiese.



## 5. Sportliche Aktivitäten

Sportangebote: Diese dürfen für die Jugendlichen auf keinen Fall fehlen. Beim Jugendworkshop Ende Oktober kamen Vorschläge wie ein Kletterpark, Tretboote, Fußball-, Basketball- und Volleyballplätze sowie Trampoline und Luftkissen zusammen.

Auch die Teilnehmer des Bürgerspaziergangs fanden, dass es in einer neuen Parkanlage mehr Möglichkeiten für Sportaktivitäten geben sollte. Zum Beispiel einen Fitnessgeräte-Bereich, Bowling-Plätze etc.



## 6. Erste Ideen fürs Veranstaltungsjahr

Viel Programm und viele Aktivitäten wünscht sich die Bevölkerung. Und besondere kulinarische Genüsse. Zum Beispiel:

- Konzerte und Musik-Events
- Kooperationen der Landesgartenschau mit anderen Großveranstaltungen, wie Tour de France oder SWR New Pop Festival
- Das Straßentheaterfestival „tête-à-tête“ soll auf dem Gelände stattfinden
- Eine Strandbar



## 7. Mobilität der Zukunft

- Ottersdorfer Straße
- Ein umweltfreundliches Verkehrskonzept wird gefordert.
- Das Erreichen Rastatts soll hauptsächlich mit der Bahn und dem Bus erfolgen. Auch mit dem Boot/Schiff könnte die Landesgartenschau in Rastatt von der Anlegestelle Plittersdorf aus erreicht werden.
- Bei der Informationsveranstaltung haben Bürgerinnen und Bürger den Einsatz eines »Elektrobähnles« und Shuttlebussen vorgeschlagen.



## 8. Entwicklungskonzept für die Gesamtstadt

*Verbindungswege müssen geschaffen werden*

- Die Vernetzung zwischen den Grünflächen muss im Vordergrund stehen. Eine einheitliche großflächige Parkanlage wurde von einer Teilnehmerin der Bürgerfahrt gewünscht. Die Rastatter Rheinauen sollen in das Konzept der Landesgartenschau integriert werden.
- Die Verbindung mit den Dörfern, der Fähranlegestelle am Rhein, mit dem Schloss Favorite, dem Ehrenhof, der Pagodenburg-Anlage, dem Schlosspark und der Murg wird als Teil eines gesamten Freiraumkonzeptes gesehen.

*Die Innenstadt soll attraktiver werden*

Die Belebung der Innenstadt durch die Landesgartenschau wird oft im Rahmen der Bürgerbeteiligung genannt.

- Die Jugendlichen wünschen sich mehr Gastronomie mit längeren Öffnungszeiten.
- Mit der Bierdeckelaktion schlugen die Bürgerinnen und Bürger die Öffnung des Schlossdurchganges vor.
- Darüber hinaus wünschen sich die Rastatter die Entwicklung des Paradeplatzes, damit der Bereich zu einem belebten Stadtquartier mit Fußgängerzone werden kann.

## 9. Neue Wohnräume schaffen

- Viele »Jas« zu nachhaltiger Stadtentwicklung, zu moderner Architektur und ökologischem Bauen.
- Klares Ja zur Entwicklung des Merzeau-Geländes am südlichen Stadteingang zu einem innovativen Wohnareal.





## »Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau«: Stimmen von Unterstützern



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil hier Geschichte, Moderne und Natur schon immer zusammengehören. Eine Landesgartenschau ist stets ein Blick in die Zukunft, von dem etwas schon hier und heute bleibt. Es passt zu Rastatt, dass es seine Zukunft aktiv angeht.«

Kai Whittaker,  
MdB CDU

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, weil es hier sehr viele engagierte Menschen gibt, die - da bin ich mir sicher - viele tolle Ideen für die Landesgartenschau einbringen werden. Rastatt hat viel Potential, das im Rahmen einer Landesgartenschau geweckt werden kann. Ich bin der festen Meinung, dass Rastatt damit besondere Akzente setzen kann und auch nachhaltig davon profitieren wird.«

Gabriele Katzmarek,  
MdB SPD



Genauso wie Rastatts Bürger sich intensiv in den Bewerbungsprozess einbringen, wird die Landesgartenschau von vielen Persönlichkeiten aus der Stadt und der Region unterstützt. Und es kommen täglich neue Unterstützer hinzu.



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn eine Landesgartenschau in Rastatt gibt Schub nach vorn für Rastatt, für die Stadtgesellschaft und für die gesamte Raumschaft.«

Dr. Alexander Becker,  
MdL CDU

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn eine Landesgartenschau bringt mehr Grün in die Stadt, stärkt die Artenvielfalt und verbessert die Lebensqualität für die Menschen vor Ort.«

Thomas Hentschel,  
MdL Grüne



Jonas Weber,  
MDL SPD

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil unsere Stadt blühendes Barock mit neuen Grünflächen und Lebensqualität verbinden kann. Geben wir unserer Stadt ein neues Gesicht und stärken wir Klima und Artenschutz. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn ich bin überzeugt, dass wir als Stadt mit unserem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement das Beste aus der Landesgartenschau machen werden. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt, wie es uns andere Städte mit ihrer Landesgartenschau vorgemacht haben.«



Brigitta Lenhard,  
Fraktionsvorsitzende CDU  
Gemeinderat Rastatt

»Rastatt ist für mich eindeutig der richtige Ort für eine Landesgartenschau, denn die Nähe zwischen historischer Innenstadt und großflächigen, herrlichen Naturräumen zum Durchatmen, zum Erleben und zum Erhalten ist einzigartig im Land. Als Kommunalpolitikerin sehe ich die Landesgartenschau als große Chance, mit breiter Bürgerbeteiligung eine beispielgebende, nachhaltige Zukunftsgestaltung für Rastatt zu erreichen. Als echte Rastatterin freue ich mich darauf, den Gästen aus nah und fern zu zeigen, wie schön, wie erholsam, wie wegweisend und wie lehrreich es hier in meiner Heimatstadt ist. Mein besonderes Augenmerk gilt der Ausgestaltung eines Erholungsraumes an der Murg und der Entwicklung eines innovativen, ökologischen Wohnquartiers auf dem Konversionsgelände Merzeau.«

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, weil im Stadtpark und seinem See und der Murg riesige Potenziale schlummern, die wir mit einer Landesgartenschau in Rastatt wecken und wachküssen können. So können wir den Dornröschenschlaf des Stadtpark-Sees beenden, den See beispielsweise vergrößern und zu einem echten Naherholungsraum machen. Und wir können die Murg zur Stadt hin öffnen – hier gibt es ganz viele Nutzungen, die in der warmen Jahreszeit trotz Hochwasservorsorge in und an der Murg und seinem Vorland möglich sind und für die eine Landesgartenschau die Initialzündung sein kann. Also – auf geht's! Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn eine Landesgartenschau ist ein weiterer Grund, dass Rastatterinnen und Rastatter auf ihre Stadt stolz sein können. Eine LGS stärkt das Gemeinschaftsgefühl, verbindet Haupt- und Ehrenamtliche und schafft einen Mehrwert über die Zeit der LGS hinaus. Zudem: Wo sonst könnte das Thema „Wasser, Grün und Stadt“ besser präsentiert werden als bei uns in Rastatt?«



Joachim Fischer,  
Fraktionsvorsitzender SPD  
Gemeinderat Rastatt



»Eine Landesgartenschau in Rastatt bietet neue Chancen für die Stadtentwicklung. Diese wollen wir im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit unserer Stadt nutzen.«

Herbert Köllner,  
Fraktionsvorsitzender Freie Wähler  
Gemeinderat Rastatt

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil vieles dauerhaft bleibt und damit die Natur des Rastatter Bruchs nachhaltig aufgewertet und erfahrbar wird. Für die Rastatter Bevölkerung, aber auch für die Menschen des Umlands. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn Landesgartenschauen schaffen Gemeinschaftsgeist. Die Menschen identifizieren sich mehr mit ihrer Stadt und rücken zusammen. Das kann Rastatt gut gebrauchen.«

Roland Walter,  
Fraktionsvorsitzender Grüne  
Gemeinderat Rastatt





»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn die Ausrichtung einer Landesgartenschau ist die einzigartige Chance auf einen nachhaltigen, grünen Mehrwert für unsere Stadt. Rastatt ist durch seine Lage, seiner wunderbaren Innenstadt, seiner großartigen Peripherie und seinen liebenswerten Menschen geradezu prädestiniert für eine Landesgartenschau. Es bedarf Mut, Geschick, Ausdauer, Ideen und das große, gemeinsame Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, solch ein großes Projekt zu verwirklichen. All das haben wir. Ich wünsche mir die Landesgartenschau in Rastatt, weil wir endlich mal „dran sind“ und weil wir die großartige Möglichkeit hätten, unsere Heimatstadt nachhaltig positiv zu verändern um sie noch interessanter und attraktiver zu gestalten. Und ich wünsche mir die Landesgartenschau, weil es unsere Bürgerinnen und Bürger verdient haben.«



Simone Walker,  
Fraktionsvorsitzende FuR  
Gemeinderat Rastatt

»Auch ich unterstütze gerne die Bewerbung der Stadt um eine Landesgartenschau. Das Projekt kann die Lebensqualität für die Bürger in unserer Stadt erheblich verbessern.«

Gunter Kaufmann,  
Ehrenbürger Stadt Rastatt



»Dass die Große Kreisstadt Rastatt und damit auch der Landkreis Austragungsort für eine Landesgartenschau wird, ist längst überfällig. (...) Die am Gestadebruch direkt am Naturschutzgebiet Rastatter Rheinauen gelegene Barock- und Festungsstadt hat nicht nur eines der schönsten Schlösser Deutschlands, bedeutende Baudenkmäler und eine hochinteressante Geschichte. Sie ist auch von besonders vielen Sonnentagen verwöhnt, ist ein zukunftsfähiger Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort und genießt durch das internationale Straßentheaterfestival tête-à-tête einen ausgezeichneten Ruf weit über die Region hinaus. Rastatt ist mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und der aufgeschlossenen Bevölkerung eine ideale Gastgeberstadt.«

Toni Huber,  
Landrat Landkreis Rastatt



»Die Landesgartenschau in Rastatt könnte ein Schaufenster für Bausteine einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung werden, vom integrierten Feuchtgebietsschutz bis zum CO<sub>2</sub>-neutralen Wohnquartier. Deshalb unterstütze ich die Bewerbung.«

Prof. Dr. Gerd Hager,  
Direktor Regionalverband  
Mittlerer Oberrhein

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, da das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Säule des Konzerns ist (...). Wir sind in der Nachbarschaft fest verankert und möchten als größter Arbeitgeber in der Region natürlich unseren Beitrag leisten, was wir bereits mit vielen gemeinsamen Projekten unterstreichen konnten. Mit der steigenden Anzahl radfahrender MitarbeiterInnen ins Werk sehe ich auch Entwicklungschancen, die eine Landesgartenschau für den Ausbau des Radwegnetzes in unserer attraktiven Region bieten kann. Wir als naturnahes Werk halten auch eigene Bienenvölker und bieten ihnen einen geeigneten Lebensraum (...).«

Thomas Geier,  
Standortverantwortlicher  
Mercedes-Benz Werk Rastatt





»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil hier die wertvolle Chance besteht, den Gestaltungsrahmen aller Akteure durch die Einbeziehung städtebaulich hochinteressanter Konversionsareale erheblich zu erweitern.«

Markus Kästel,  
Leiter im Verkauf Bundesanstalt  
für Immobilienaufgaben



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn die Landesgartenschau passt perfekt zur Stadt und dem kulturellen bzw. touristischen Angebot. Es entstehen neue Grünräume und die Attraktivität der Stadt wird weiter aufgewertet. Ich sehe die Bewerbung aber auch als Chance für die gesamte Region und unseren wunderbaren Landkreis. Ich wünsche der Stadt Rastatt viel Erfolg für die Bewerbung und drücke die Daumen.«

Christian Schmid,  
Bürgermeister Iffezheim

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn nicht nur diese Barockstadt mit ihrem wunderschönen Schloss habe ich hautnah sechs Jahre lang erleben dürfen, sondern auch die Freundlichkeit der Menschen und bei einer Landesgartenschau ist gerade die Stimmung der Gastgeber ausschlaggebend für einen großen Erfolg. Ich drücke die Daumen!«

Frank Elstner,  
Moderator



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil Rastatt das Herz Badens ist. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn unsere Region hat Zukunft.«

Andreas Augustin,  
Bürgermeister Durmersheim



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn mit einer Landesgartenschau bieten sich der Stadt enorme Entwicklungschancen. Solche Großveranstaltungen sind eine ungeheure Herausforderung für alle Beteiligten. Der Mehrwert sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die gesamte Region spricht jedoch für sich!«

Margret Mergen,  
Oberbürgermeisterin Baden-Baden



„Als Nachbargemeinde ist Ötigheim mit der größten Freilichtbühne Deutschlands froh, einen starken Partner mit der Stadt Rastatt an seiner Seite zu haben. Die Landesgartenschau wird Rastatt und dem attraktiven Umland nachhaltig positive Impulse geben. Eine ganze Region wird dadurch gestärkt. Wir fiebern mit unseren Freunden aus Rastatt und werden unseren Partner bei der Durchführung der Landesgartenschau bestmöglich unterstützen. Wir sind überzeugt, dass eine erfolgreiche Landesgartenschau ein Feuer der Begeisterung entfachen wird, die die Bürger, Unternehmen und Organisationen ansteckt. Davon können und werden die Natur, die Kulturlandschaft und der Mensch profitieren.“

Frank Kiefer,  
Bürgermeister Ötigheim



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil Rastatt eine Stadt mit Mut zu Visionen, Weitsicht und Unternehmergeist ist.«

Constantin Braun,  
Bürgermeister Bietigheim



»Als Barock- und Industriestadt verbindet Rastatt Tradition und Moderne wunderbar miteinander. Gleichzeitig bieten Murg, Rhein und Auen hervorragende Naherholungsgebiete, so dass Rastatt ideale Repräsentantin für unser schönes Baden-Württemberg ist. Aus diesem Grund unterstütze ich auch die Bewerbung Rastatts, denn die Landesgartenschau setzt positive Impulse und entfaltet Strahlkraft für die gesamte Region.«

Christian Greilach,  
Bürgermeister Lichtenau



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn eine Landesgartenschau in Rastatt ist nicht nur ein Gewinn für Rastatt, sondern für die ganze Region!«

Markus Burger,  
Bürgermeister Loffenau

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn die Stadt mit Weitblick im Herzen der mittelbadischen Region verfügt über eine optimale Verkehrsanbindung sowie ein ausgebautes ÖPNV-Netz. Die schöne Barockstadt Rastatt hat darüber hinaus noch sehr viel mehr zu bieten und somit optimale Voraussetzungen um die Landesgartenschau auszurichten.«

Daniel Retsch,  
Bürgermeister Weisenbach



»Rastatt hat die älteste Barockresidenz am Oberrhein. Und mit dem Rastatter Bruch, mit der Murg und unserem historischen Stadtkern gibt es genügend Fläche, die entwickelt und gestaltet werden kann. Zahlreiche Städte in Baden-Württemberg haben uns gezeigt, mit einer Landesgartenschau steigt die Lebensqualität in der Stadt. Da haben wir Rastatter richtig Lust darauf mitzuwirken und bei der Gestaltung uns einzubringen. Deshalb wäre Rastatt die richtige Wahl für die Landesgartenschau.«

Thorsten Ackermann,  
Ortsvorsteher Rauental



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil die Murg die perfekte Möglichkeit für eine Uferterrasse bietet. Im Rahmen der Landesgartenschau umgesetzte Maßnahmen und Aktionen können so dazu beitragen, dass Rastatt seine Rolle als attraktives und aktives Mittelzentrum in unserer Region weiter ausbaut und wir gemeinsam aufblühen.«

Robert Wein,  
Bürgermeister Bischweier

»Rastatt ist für mich der richtige Ort schon aus einem Grund: Rastatt verfügt noch über sehr viele Freiflächen, die im Zusammenhang mit einer Landesgartenschau natürlich entsprechend aufgewertet und mit einbezogen werden könnten. (...) Mit den Fördermitteln für die Landesgartenschau könnten wir auch Flächen in Angriff nehmen, die finanziell alleine nicht zu stemmen wären.«

Klaus Föry,  
Ortsvorsrteher Niederbühl/Förch





»Ich bin bereits seit einigen Jahren im Rastatter Gemeinderat und habe bereits die Bewerbung im Jahr 2009 unterstützt. Wir haben mit dem Rastatter Bruch und auch mit der Murg und natürlich mit dem historischen Kern, mit der Schlossachse, genügend Flächen, die im Rahmen einer Landesgartenschau positiv entwickelt werden könnten. Eine Landesgartenschau bietet immer auch die Möglichkeit, Zuschüsse abzugreifen und Flächen zu entwickeln, die wir ohne diese Zuschussmöglichkeiten nicht entwickeln könnten und auch nicht entwickeln würden.«

Mathias Köppel,  
Ortsvorsteher Plittersdorf

»Rastatt als Barockstadt, als Zentrum, als Kreisstadt, mitten im Grünen ist für mich die richtige Stadt, um eine Landesgartenschau auszurichten. Rastatt liegt zentral umgeben von den fünf Ortsteilen. Die fünf Ortsteile müssen auch von der Landesgartenschau profitieren.«

Stefan Lott,  
Ortsvorsteher Ottersdorf



»Rastatt hat eine ganz berühmte Historie, ist Mittelzentrum und verfügt über eine abwechslungsreiche Landschaft. Rastatt hat es verdient, die Landesgartenschau durchzuführen. Natürlich würden wir uns freuen, wenn die Strahlkraft der Veranstaltung sich nicht nur auf die Kernstadt bezieht, sondern auch die Ortsteile mit einbezogen werden und hier bestimmte Akzente gesetzt werden können.«

Daniela Schneider,  
Ortsvorsteherin Wintersdorf



»Für die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ist es ein besonderes Anliegen, die Bewerbung Rastatts um die Landesgartenschau zu unterstützen. In der ehemaligen Residenzstadt Rastatt liegt die enge Verschränkung von gestalteter Landschaft im weiteren und Gartenanlagen im engeren Sinne seit ihrer Gründung tief in der städtebaulichen Entwicklung verankert. Bereits aus kulturhistorischer Sicht empfiehlt sich Rastatt daher in besonderer Weise als Austragungsort einer erfolgreichen Gartenschau. Der kreative Schub, der einer Landesgartenschau vorangeht, bietet die großartige Chance – über die verstärkte Einbindung von Schloss und Garten in die Weiterentwicklung der Stadt – Rastatts Wirkung als Bildungs-, Erholungs- und Wohlfühlort für die Bürgerschaft weiter zu verstärken.«

Michael Hörrmann,  
Geschäftsführer Staatliche Schlösser und Gärten BaWü

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil es einen Blick über die Landesgrenzen in den Eurodistrikt PAMINA und nach Frankreich bietet. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn eine grenzüberschreitende Landesgartenschau im Eurodistrikt PAMINA würde zeigen, dass in Rastatt Europa gelebt wird.«

Patrice Harster,  
Geschäftsführer Eurodistrict Pamina



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil wir in Rastatt mit dem Barockschloss, der Pagodenburg, dem Stadtpark, den Rheinauen sowie der sich durch die Stadt schlängelnden Murg einzigartige und sehenswerte Naturoasen haben.«

Ulrich Kistner,  
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Rastatt-Gernsbach  
Klemens Götz,  
Mitglied des Vorstandes Sparkasse Rastatt-Gernsbach



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn Landesgartenschauen sind mehr als nur eine Blumenschau. Sie können städtebauliche Akzente setzen, die Rückzugs- und Freizeitflächen für die Bürgerschaft hinterlassen, welche die Lebensqualität steigern. Sie können unter Beweis stellen, wie Urbanität und Natur eine gute Symbiose eingehen können. Und sie können den Tourismus und die regionale Wirtschaft weit über den eigentlichen Veranstaltungszeitraum positiv beeinflussen.«

Thomas Pörings,  
Vorstandsvorsitzender Volksbank Baden-Baden Rastatt e.G.

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil sich hier landschaftliche und kulturelle Vielfalt zwischen Rheinauen und Schwarzwald auf einzigartige Weise miteinander verbinden, was sich durch barocke Schlösser, Naturnähe, Spitzentechnologie, Wissenschaft und badischer Lebensart auszeichnet!«

Prof. Florian Wittmann,  
Leiter KIT-Aueninstitut



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn die Landesgartenschau ist eine Investition in die Zukunft für ALLE Bürger und Besucher der Stadt Rastatt. Ein Projekt bei dem sich ALLE einbringen können, und somit der Gedanke und das Gefühl GEMEINSAM etwas zu schaffen die Menschen verbindet. ALLE! GEMEINSAM!«

Frank Hildenbrand,  
Geschäftsführer Schnick Schnack



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil in Verbindung mit unserer schönen Umgebung und dem Barockschloss beste Voraussetzungen für alle Besucher gegeben sind. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn als Rastatter Familienunternehmen mit unserer Belegschaft aus Stadt und Umland liegt dies in unserer DNA.«

Ralf Hofmann,  
Geschäftsführer Hofmann Entsorgung Rastatt

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil hier Tradition und Moderne aufeinander treffen! Die Region fungiert als wichtiger Wirtschaftsstandort mitten in der Technologieregion Karlsruhe und zieht beispielsweise durch das Residenzschloss Touristen wie Einheimische gleichermaßen an. Als Teil des Nordschwarzwaldes als auch der Rheinebene bietet Rastatt eine tolle Mischung aus Kultur und vielfältiger Landschaft!«

Benjamin Jacobi,  
Geschäftsführer L´Tur Rastatt



»Wir unterstützen Rastatts Bewerbung, da dies eine einmalige Chance ist, die Stadt und Ihre Region für Gäste aus nah und fern noch attraktiver und interessanter zu machen. Unsere Galopprennbahn in Iffezheim als touristischer Nachbar kann davon nur profitieren!«

Dr. Andreas Jacobs,  
Präsident Baden Racing



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil dort Gewerbe- und Naturgebiete sich ergänzen. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn diese Landesgartenschau ist ein Gewinn für die ganze Region.«

Manfred Jung,  
Geschäftsführer Flughafen  
Karlsruhe/Baden-Baden

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil hier gute Arbeit und gutes Leben zusammengehören. In vielen Betrieben arbeiten Menschen in guter Arbeit – und das soll auch in der Zukunft so sein. Dazu gehört auch ein gutes und attraktives Lebensumfeld. Die Landesgartenschau kann den Freizeit- und Lebenswert der Region weiter aufwerten und viele Anregungen für eine nachhaltige Gestaltung im Miteinander von Mensch, Wirtschaft und Natur fördern. Die Stadt und die Region müssen gerade auch vor den Herausforderungen der Zukunft gute Arbeit und gutes Leben als untrennbare Einheit weiterentwickeln – und das auch für zukünftige Generationen. Gestalten wir die Zukunft – jetzt!«

Claudia Peter,  
1. Bevollmächtigte IG Metall Gaggenau



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil die Barockstadt mit ihrem beliebten Schlosspark, ihrem einzigartigem Charme und ihrer kulturellen Vielfalt jederzeit eine Reise wert ist. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn mit unseren Bussen und Bahnen erreichen die Besucher komfortabel und umweltfreundlich das mögliche Gartenschau Gelände.«

Dr. Alexander Pischon,  
Vorsitzender der Geschäftsführer VBK



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil es für jeden Menschen der in und um Rastatt lebt ein enormer Mehrwert ist sich von seiner besten Seite zu zeigen. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn ich glaube an die positive Entwicklung und den Mehrwert durch die Landesgartenschau für alle Unternehmen hier in Rastatt.«

Christian Vetsch,  
Geschäftsführer Freiraum Rastatt



»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, weil die Landesgartenschau die Stadt, das Gewerbe und die Menschen beleben wird. Weil es nur positiv sein kann, Menschen durch eine Landesgartenschau nach Rastatt zu holen. Weil es zu einer Aufwärtsentwicklung Rastatts führen wird. Weil es zur Sensibilisierung der Menschen bezüglich der Themen Naturschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umgang mit Ressourcen beitragen wird. Und weil es zu einer positiveren Sicht der Rastatter auf ihre eigene Stadt beitragen wird.«

Kurt Ziermann,  
Geschäftsführer Ziermann Holzbau Rastatt

»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil die Stadt für Vielfalt steht und eine Landesgartenschau dies unterstreichen würde.«

Martin Bleier,  
Geschäftsführer Lebenshilfe Rastatt Murgtal e.V.





»Die Feuerwehr freut sich über die Bewerbung der Stadt Rastatt für die Landesgartenschau und unterstützt diese gerne. (...) So wie ich meine Feuerwehr und ihr Engagement bei anderen Großveranstaltungen kenne, werden die Kameradinnen und Kameraden sich mit viel Enthusiasmus und Kreativität einbringen und stolz ihre Leistungen präsentieren.«

René Hundert,  
Leiter Feuerwehr Rastatt

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn die Stadt befindet sich in einer dynamischen Entwicklungsphase, in der innovative gärtnerische Ansätze gefunden und vielfältigste Ideen für Grünanlagen entwickelt werden, auch angesichts der sich immer dringlicher abzeichnenden Notwendigkeit, der Klimaveränderung aktiv entgegenzuwirken. Diese Entwicklung bekäme durch eine Landesgartenschau einen ungeheuren Schub und wäre für Stadt, Region und Land eine nachhaltige Bereicherung.«

Holger Speck,  
Leiter Vocalensemble Rastatt



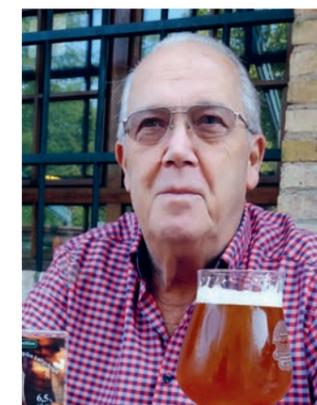
»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil es sich lohnt, unsere schöne Stadt von weit her zu besuchen und ihre kulturellen Schätze und die wunderbar gemütliche Atmosphäre zu erleben. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, da die Landesgartenschau eine tolle Möglichkeit ist, unsere vielfältige Barockstadt von der besten und schönsten Seite einem breiten Publikum zu präsentieren.«

Frank Dupree,  
Pianist



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil schon die barocke Vergangenheit die perfekte Verknüpfung von Stadt, Gärten und Schloss aufzeigt. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn dadurch wird auf diese wunderbare Stadt, auf dieses barocke Juwel - der ich viele Besucher wünsche - verstärkt aufmerksam gemacht.«

Dr. Alexander Jordan,  
Direktor Wehrgeschichtliches  
Museum Rastatt



»Rastatt ist der richtige Ort für eine Landesgartenschau, weil er zum Rasten, also zum Verweilen inmitten einer blühenden Stadt einlädt. Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn in ihrer grünen Umgebung befinden sich Reste der ehemaligen Bundesfestung, die als einzigartigen Originalschauplätze der Revolution von 1848 / 49 gelten.«

Dieter Wolf,  
Historischer Verein Rastatt

»Ich unterstütze Rastatts Bewerbung, denn nicht nur mein Verein der KSC, sondern auch wir Spieler haben uns „Meine Heimat.“ auf die Fahnen geschrieben. Deshalb ist es selbstverständlich, dass ich meiner Heimat Rastatt dabei helfe, die Landesgartenschau 2032 in die Barockstadt zu holen.«

Janis Hanek,  
KSC-Spieler



# Der Anfang ist gemacht!

Wir machen weiter – gemeinsam  
mit den Bürgerinnen und Bürgern!



